



HIPPO CLUB e.V.
- seit 1996 -

**VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES REITENS
VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN
IN MINDEN UND UMGEBUNG**



Der HIPPO CLUB unterstützt
gemeinnützige Einrichtungen,
Schulen und eingetragene Reitvereine,
die das therapeutische Reiten anbieten.

Wer oder was ist der HIPPO CLUB?

Der HC wurde 1996 von engagierten Reitern des Mindener Reitvereins gegründet und ist seit dem in Minden und Umgebung tätig.

Gefördert werden folgende Bereiche des therapeutischen Reitens:

- Hippothérapie
- Heilpädagogisches Voltigieren und Reiten
- Reiten und Fahren als Sport für Menschen mit Behinderungen



Der HIPPO CLUB in Aktion

- Der Hippo- Club hat es sich zu Aufgabe gemacht, das Reiten für Menschen mit Behinderungen und Verhaltensauffälligkeiten finanziell zu fördern.
- Unterstützt werden dabei gemeinnützige Einrichtungen, wie Reitvereine, oder auch öffentliche Institutionen, die therapeutisches Reiten anbieten. Hier sollen sowohl Personal-, als auch Anschaffungskosten gemindert werden, die zur Durchführung notwendig sind.
- Erforderlich sind hierfür schriftliche Anträge, aus denen eine deutliche Eigenbeteiligung des Antragstellers hervorgeht.
- Durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit wirbt der HC für Sponsoren und Mitglieder, die schon ab einem monatlichen Beitrag von 5 € zum Erhalt dieser wichtigen Einrichtung beitragen.



„Hippotherapie“, „Heilpädagogisches Voltigieren und Reiten“ und „Reiten und Fahren als Sport für Menschen mit Behinderungen“ – was beinhalten diese Angebote?

Hippotherapie oder Therapeutisches Reiten:

griechisch „hippos“ = Pferd. Also ist die Hippotherapie eine Behandlungsform mit Hilfe des Pferdes. Sie ist Bestandteil und Ergänzung krankengymnastischer Maßnahmen und kann besonders dann eingesetzt werden, wenn andere Methoden nicht mehr helfen.

Reiterliche Kenntnisse sind hier für Erwachsene und Kinder nicht erforderlich, es handelt sich weder um aktives noch sportliches Reiten.

In der Gangart „Schritt“ werden medizinisch wirksame Impulse übertragen, dies trainiert die Haltungs-, Gleichgewichts- und Stützreaktionen. Die Rumpfbalance wird verbessert und der Muskeltonus reguliert.

Daraus ergibt sich die Indikationsbreite:

1. Neurologische Bewegungsstörungen unterschiedlicher Ätiologie
2. Spastik mit Tonuserhöhung der Muskulatur (Hemiparese, Diparese, Tetraparese)
3. Ataxie mit Störung von Koordination und Gleichgewicht, Dystonie, Hypotonie
4. Folgen von Schädel-Hirn-Verletzungen oder Schlaganfall

Reiten und Fahren als Sport für Menschen mit Behinderungen:

Reiten und Fahren gehören erfreulicherweise zu den wenigen Sportarten, die Behinderte und Nichtbehinderte gemeinsam in der Gruppe ausüben können. Für die meisten Sinnesgeschädigten, Körperbehinderten und vielen auch geistig Behinderten stellt es kein Problem dar, Reiten und Fahren zu erlernen.

Das Reiten wird meist als Hobby, aber auch als Leistungssport bis hin zur Teilnahme an internationalen Wettbewerben (PARALYMPICS) ausgeübt.

In diesen Bereichen des Therapeutischen Reitens steht der sportliche Aspekt und die reitsportliche Ausbildung des Reiters im Vordergrund. Die Behinderungen werden durch Hilfsmittel kompensiert. So nutzen blinde Reiter z.B. akustische Hilfen, Rollstuhlfahrer erleben ungehinderte „Bewegungsfreiheit“.

Reiten und Fahren als Sport für Menschen mit Behinderungen wird von Reit- und Fahrausbildern (Trainer C) mit der Zusatzqualifikation des DEUTSCHEN KURATORUMS FÜR THERAPEUTISCHES REITEN durchgeführt.

Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren:

Das heilpädagogische Reiten und Voltigieren umfasst Maßnahmen in der Pädagogik, Psychologie und Psychiatrie. Die einzelne Problematik von z.B. verhaltensauffälligen oder lerngestörten Kindern und Jugendlichen oder psychisch kranken Menschen kann überaus positiv beeinflusst werden.

Die Versorgung und die Beschäftigung mit dem speziell ausgebildeten Pferd führt zu besonderen Erfolgserlebnissen und es erfolgen prompte Rückmeldungen. Die verbesserte Selbsteinschätzung und das gehobene Selbstwertgefühl in der Verbindung mit Körperlichkeit stärken das kooperative Verhalten und die Konzentrationsdauer. So wird eine Frustrationstoleranz aufgebaut, die hilft Ängste und Versagungen besser auszuhalten. Durch das Erleben in der Gruppe wird außerdem Toleranz und Geduld geschult.

Für eine heilpädagogische Reit- und Voltigierstunde muss der Behandelnde über eine pädagogische, psychologische oder psychotherapeutische Berufsausbildung verfügen und eine spezielle Zusatzausbildung absolvieren.

Die Organisation des HIPPO CLUBS:

Der Vorstand:

Vorsitzende:
Caren Feldhaus-Bentz

Stellv. Vorsitzende:
Angelika Sting

Geschäftsführer:
Jürgen Schünemann

Der Beirat:

Dr. med. Beate Lubbe
(Beauftragte des Kreisreiterverbandes
„Therapeutisches Reiten“)

Eckhard Rüter
(Elternverein Behindertes Kind e.V.)

Die Geschäftsstelle:

HIPPO CLUB e.V.
Christinenweg 4
32423 Minden

E-Mail-Adressen:

juergschue@aol.com
info@hippoclub.de

Informationen im Internet:

www.hippoclub.de

Spenden-Konto:

DRESDNER BANK AG MINDEN
BLZ 490 800 25
Konto-Nr. 03 344 034 00